

LES ÉPHÉMÈRES THÉÂTRE DU SOLEIL



Wiener
Festwochen

LES ÉPHÉMÈRES THÉÂTRE DU SOLEIL

ERTRÄUMTE, EVOZIERTE, IMPROVISIERTE UND INSZENIERTE EPISODEN
VON **Shaghayegh Beheshti, Duccio Bellugi-Vannuccini,
Charles-Henri Bradier, Sébastien Brottet-Michel,
Juliana Carneiro da Cunha, Virginie Colemyn, Olivia Corsini, Delphine Cottu,
Marie-Louise Crawley, Eve Doe-Bruce, Emmanuel Dorand, Maurice Durozier,
Astrid Grant, Émilie Guat, Dominique Jambert, Jeremy James,
Marjolaine Larranaga y Ausin, Virginie Le Coënt, Jean-Jacques Lemêtre,
Elena Loukiantchikova-Sel, Vincent Mangado, Alexandre Michel,
Alice Milléquant, Ariane Mnouchkine, Serge Nicolai, Seietsu Onochi,
Pauline Poignand, Matthieu Rauchvarger, Francis Ressort, Andreas Simma** //
UND DIE KINDER **Nathan Agranat, Ruben Delgado, Nina Gregorio,
Amalia Guis, Lucien Jaburek, Alba Gaia Kraghede-Bellugi,
Galatea Kraghede-Bellugi, Orane Mounier, Paco Falgas, Iñaki Falgas,
Alice Le Coënt, Balthazar Perraud, Emmie Poinot, Simon Rousteau** //

DER VORSCHLAG **Ariane Mnouchkine** // DIE MUSIK **Jean-Jacques
Lemêtre** // DER LEIDENSCHAFTLICHE RAUM **Ariane Mnouchkine**
BRENNEND UMGESETZT **Everest Canto de Montserrat**
FIEBRIG BEMALT **Elena Antsiferova** //
REGIEASSISTENZ **Charles-Henri Bradier** // DIE KLEINEN WELTEN
OBSESSIV ZUSAMMENGESETZT VON **den Schauspielern** UNTER DEM
WACHSAMEN AUGE VON **Serge Nicolai, Duccio Bellugi-Vannuccini,
Sébastien Brottet-Michel, Jeremy James, Olivia Corsini, Francis Ressort,
Eve Doe Bruce, Seietsu Onochi und Astrid Grant** //
DAS LICHT **Elsa Revol, Nil Tondeur** //
DER TON **Yann Lemêtre, Judith Marvan Enriquez, Virginie Le Coënt** //
DIE KOSTÜME, TAPETEN UND WANDBEHÄNGE JEGLICHER ART
**Nathalie Thomas, Marie-Hélène Bouvet, Annie Tran, Chloé Bucas,
Cécile Gacon** //
DIE FRISUREN UND PERÜCKEN **Jean-Sébastien Merle Barreau** //
DIE GROSSARTIGE TECHNIK UND INFORMATIK **Etienne Lemasson** //
DIE WERKSTÄTTEN: HOLZ **Jean-Louis Guérard, David Buizard**
METALL **Kavèh Kishipour, Bertrand Mathevet, Nicolas Dallongeville**
ANDERE MATERIALIEN **Adolfo Canto Sabido, Genaro Juan Martin** //
DER GROSSE DIRIGENT DER SZENENWAGEN **Sébastien Brottet-Michel** //
ASSISTENZ BÜHNE **Pauline Poignand, Cristina Aché** //

VERWALTUNG **Judit Jancso, Pierre Salesne** //

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT **Liliane Andreone, Sylvie Papandréou,
Naruna Bonfim de Andrade, Maria Adroher-Baus** //

TEAM- UND TOURNEEBETREUUNG (NATIONAL UND INTERNATIONAL)
Elaine Méric //

DIE MEISTER DER BAR UND DER KÜCHE **Karim Gougam,
Pedro Pinheiro Guimaraes** //

DER GROSSE BETREUER **Marc Pujo** //

DIE FOTOGRAFEN **Martine Franck, Michele Laurent** //

DIE GROSSEN HAUSLEHRERINNEN **Françoise Berge, Frédérique Falgas** //

BEREITSTELLUNG DER RESERVE **David Baqué, David Buizard,
Lucile Cocito, Ebru Erdinc, Kaveh Kishipour, Baltazar Pera Rizzo** //

GASTSPIEL Théâtre du Soleil, Paris //

URAUFFÜHRUNG **30. April 2007, Paris** //

ERSTAUFFÜHRUNG IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM //

ORT **Rinderhalle St. Marx** //

PREMIERE **3. Mai 2008, 15 Uhr Teil I + Teil II** //

WEITERE VORSTELLUNGEN **4. Mai, 15 Uhr Teil I + Teil II,
6. Mai, 19 Uhr Teil I, 7. Mai 19 Uhr Teil II** //

DAUER

TEIL I + TEIL II 7 STUNDEN 30 MINUTEN, INKLUSIVE 3 PAUSEN

TEIL I 3 STUNDEN 15 MINUTEN, 1 PAUSE

TEIL II 3 STUNDEN 15 MINUTEN, 1 PAUSE

SPRACHE Französisch mit deutschen Übertiteln //

ÜBERSETZUNG INS DEUTSCHE, ÜBERTITEL Isolde Schmitt //

PUBLIKUMSGESPRÄCH **4. Mai, 11 Uhr, brut im Künstlerhaus**

FRÜHSTÜCKSGESPRÄCHE, 6. Mai bis 10. Juni,
jeden Dienstag und Samstag (auch Feiertags), 11 Uhr, Café Prückel
Schauspieldirektorin Stefanie Carp stellt die nächsten
Schauspielproduktionen und deren Künstler vor.





LES ÉPHÉMÈRES

SAMMLUNG I

Ein wunderbarer Garten

Die erste Erinnerung

Ultraschall

Die Pfändung

Die Hörnchen

Der Bauernhof von nebenan oder Die Befreiung

Sandras Geburtstag

Die Schweinerei

Der lang erwartete Brief

King Kong

Der Lieblingssohn

Im Gericht

Eine Familie in Bretagne

Das Zimmer der Mutter

SAMMLUNG II

Im Archiv

Eine Nacht in Foyer

Mesopotamien

Ein schöner Augenblick

Die wunderbare Corrida

Der Spaziergang

Der Monsun

Der kleine Leopard

Die Liebesäpfel

Eine Nacht im Krankenhaus

Die Entschuldigung

Jeden zweiten Samstag

Sie wohnen in meinem Haus

Paris

Ein wunderbarer Ort

MIT (IN DER REIHENFOLGE DES AUFTRITTES)

Delphine Cottu

Jeanne Clément ABWECHSELND EIN WUNDERBARER GARTEN (I),
IM ARCHIV (II), EIN SCHÖNER AUGENBLICK (II),
DIE ENTSCHULDIGUNG (II), EIN WUNDERBARER ORT (II)
Tamar DIE HÖRNCHEN (I), DER KLEINE LEOPARD (II)
Madeleine, Die Großmutter DIE SCHWEINEREI (II)
Clémence de Nercy ABWECHSELND DER LIEBLINGSSOHN (I)
Liliane ABWECHSELND DAS ZIMMER DER MUTTER (I)
Claire SIE WOHNEN IN MEINEM HAUS (II), PARIS (II)

Servane Ducorps

Jeanne Clément ABWECHSELND EIN WUNDERBARER GARTEN (I),
IM ARCHIV (II), EIN SCHÖNER AUGENBLICK (II),
DIE ENTSCHULDIGUNG (II), EIN WUNDERBARER ORT (II)
Clémence de Nercy ABWECHSELND DER LIEBLINGSSOHN (I)
Liliane ABWECHSELND DAS ZIMMER DER MUTTER (I)

Serge Nicolai

Alain EIN WUNDERBARER GARTEN (I),
EIN FAMILIE IN DER BRETAGNE (I), JEDEN ZWEITEN SAMSTAG (II)
Marc ERSTE ERINNERUNG (I), EINE NACHT IM FOYER (II),
DER SPAZIERGANG (II)
Der Pächter DER BAUERNHOF VON NEBENAN ODER DIE BEFREIUNG (I)
Martin EIN SCHÖNER AUGENBLICK (II), DIE ENTSCHULDIGUNG (II)
Gilles EIN WUNDERBARER ORT (II)

Juliana Carneiro da Cunha

Aline Menuhin EIN WUNDERBARER GARTEN (I)
Mme Diaz ERSTE ERINNERUNG (I)
Nelly Altunian da Silva ULTRASCHALL (I), MESOPOTAMIEN (II),
EINE NACHT IM KRANKENHAUS (II)
Roxana DER LANG ERWARTETE BRIEF (I),
DIE WUNDERBARE CORRIDA (II)
Eléonore de Nercy DER LIEBLINGSSOHN (I), DER MONSUN (II)
Nora Altunian IM ARCHIV (II), DIE ENTSCHULDIGUNG (II),
EIN WUNDERBARER ORT (II)
Mme Dubris SIE WOHNEN IN MEINEM HAUS (II)

Andreas Simma

Jacques de Nercy EIN WUNDERBARER GARTEN (I)
Alexei Menuhin EIN SCHÖNER AUGENBLICK (II),
DIE ENTSCHULDIGUNG (II), EIN WUNDERBARER ORT (II)
Jacques de Roquefeuille DER MONSUN (II)

Olivia Corsini

Gaëlle ERSTE ERINNERUNG (I),
EIN FAMILIE IN DER BRETAGNE (I), PARIS (II)
Suzanne DAS ZIMMER DER MUTTER (I)
Moïra JEDEN ZWEITEN SAMSTAG (II)

Astrid Grant

Jacqueline ERSTE ERINNERUNG (I), EIN FAMILIE IN DER BRETAGNE (I),
EINE NACHT IM FOYER (II), DER SPAZIERGANG (II)
Kate DAS ZIMMER DER MUTTER (I)

Shaghayegh Beheshti

Perle ULTRASCHALL (I), MESOPOTAMIEN (II),
EINE NACHT IM KRANKENHAUS (II)
Estrella DER LANG ERWARTETE BRIEF (I)

Duccio Bellugi-Vannuccini

M. Cortesi, Der Exekutor DIE PFÄNDUNG (I), KING KONG (I)
Jean, Der Großvater DIE SCHWEINEREI (I)
Jean-Philippe de Nercy DER LIEBLINGSSOHN (I)
Ein Gendarm DER SPAZIERGANG (II)
Klaus Pfeffer EIN WUNDERBARER ORT (II)

Camille Grandville

Nadia Belloch DIE PFÄNDUNG (I)
Elisabeth Dubris IM ARCHIV (II), SIE WOHNEN IN MEINEM HAUS (II)
Odette Rivière ABWECHSELND EIN SCHÖNER AUGENBLICK (II),
DIE ENTSCHULDIGUNG (II)
Eve DIE LIEBESÄPFEL (II)
Morgane EIN WUNDERBARER ORT (II)

Maurice Durozier

Toni Belloch DIE PFÄNDUNG (I)
Manolo DER LANG ERWARTETE BRIEF (I),
DIE WUNDERBARE CORRIDA (II)
Claude DAS ZIMMER DER MUTTER (I)
Adam PARIS (II)
Mathurin EIN WUNDERBARER ORT (II)

Dominique Jambert

Marthe DER BAUERNHOF VON NEBENAN ODER DIE BEFREIUNG (I)
Angèle EIN FAMILIE IN DER BRETAGNE (I), DIE LIEBESÄPFEL (II)
Odette Rivière ABWECHSELND EIN SCHÖNER AUGENBLICK (II),
DIE ENTSCHULDIGUNG (II)
Eléonore de Nercy, als Kind DER MONSUN (II)

Jeremy James

Sandra SANDRAS GEBURTSTAG (I), KING KONG (I)

Sébastien Brottet-Michel

Fabien DIE SCHWEINEREI (I)
Rémi Dubris, Der Richter IM GERICHT (I), SIE WOHNEN IN MEINEM HAUS (II)
Ein Sanitätsarzt DER SPAZIERGANG (II)
André, Der Krankenpfleger EINE NACHT IM KRANKENHAUS (II)

Alexandre Michel

Arnaud DER LANG ERWARTETE BRIEF (I), DER LIEBLINGSSOHN (I)
Ein Feuerwehrmann DER SPAZIERGANG (II)

Alice Milléquant

Manon DER LIEBLINGSSOHN (I), DER MONSUN (II)

Eve Doe-Bruce

Mathilde Michel IM GERICHT (II)

Tatihora DER MONSUN (II)

Kaveh Kishipour

Denis Paquier IM GERICHT (II)

Vincent Mangado

Paul EINE FAMILIE IN DER BRETAGNE (I), DIE LIEBESÄPFEL (II)

Tatihoras Vater DER MONSUN (II)

Virginie Le Coënt

Frédérique EINE NACHT IM FOYER (II)

Renata Ramos-Maza

Tatiana Menuhin EIN SCHÖNER AUGENBLICK (II),

DIE ENTSCHULDIGUNG (II), EIN WUNDERBARER ORT (II)

Marjolaine Larranaga y Ausin

Fanny Rivière EIN SCHÖNER AUGENBLICK (II), DIE ENTSCHULDIGUNG (II)

Sonia, Die Pflegerin ABWECHSELND EINE NACHT IM KRANKENHAUS (II)

Ein Sanitätsarzt DER SPAZIERGANG (II)

Marie-Louise Crawley

Dushka Menuhin EIN SCHÖNER AUGENBLICK (II),

DIE ENTSCHULDIGUNG (II)

Pauline Poignand

Sonia, Die Pflegerin ABWECHSELND EINE NACHT IM KRANKENHAUS (II)

Ein Feuerwehrmann DER SPAZIERGANG (II)

Seietsu Onochi

M. Suzuki PARIS (II)

UND DIE KINDER

Nina Gregorio, Alba Gaïa Kraghede Bellugi,

Galatea Kraghede Bellugi ABWECHSELND

Gaëlle ERSTE ERINNERUNG (I), EINE FAMILIE IN DER BRETAGNE (I),
DER SPAZIERGANG (II), DIE LIEBESÄPFEL (II)

Rachel DIE HÖRNCHEN (I), DER KLEINE LEOPARD (II)

Luna SANDRAS GEBURTSTAG (I), KING KONG (II)

Lunas Freunde SANDRAS GEBURTSTAG (I)

Estrella DER LANG ERWARTETE BRIEF (I)

Aline IM ARCHIV (II), EIN WUNDERBARER ORT (II)

Anna JEDEN ZWEITEN SAMSTAG (II)

Inaki Falgas, Paco Falgas, Ivan Guis ABWECHSELND

Aviv DIE HÖRNCHEN (I), DER KLEINE LEOPARD (II)

Lunas Freunde SANDRAS GEBURTSTAG (I)

Pierre und Tomàs DER LANG ERWARTETE BRIEF (I),
DIE WUNDERBARE CORRIDA (II)

Pierre und Hervé EINE FAMILIE IN DER BRETAGNE (I),
DIE LIEBESÄPFEL (II)

und die große Emotion. Und es wirkte wie die jubelnde Verschmelzung von Orient und Okzident zum Triumph eines Welttheaters aus Sinnlichkeit, Überfluss und Schmerz.

Nun kommen die leisen Töne, ein zartes Nachdenken und Innehalten, behutsame, fast schüchterne Zeugnisse von Menschen und Begebenheiten. Viele kleine Geschichten werden erzählt, die nichts miteinander zu tun haben, außer das sie in der Zusammenschau ein Bild unserer Zeit ergeben. Darin sind sie der Aufführung *L'Age d'Or* von 1975 vergleichbar – auch dort war das Publikum Aug in Aug versammelt, saß um vier große Bühnenvertiefungen herum, in denen die Gegenwart als ein Beweis für die Zukunft verhandelt wurde. Vergleicht man die beiden Vorstellungen, wird der lange Weg deutlich, den das Kulttheater gegangen ist: vom Fest der Vernunft und der Seele, das so feurig wie trotzig wie unbesiegbar war, vom clownesk-akrobatischen Furor zum feinsinnigen Bühnenrealismus, dem zärtlichen, wissenden neuen Soleil-Stanislawski-Stil.

Statt ihrer Lust an grotesken Übertreibungen zu frönen, gehen die SchauspielerInnen nun mit Reduktion, Intuition und verdichteter Emotionalität ans Werk – sie strahlen von Innen, statt von Außen zu prunken. In den besten Momenten erinnert ihre Bühnenwahrhaftigkeit an die Intensität eines Robert Lepage und seiner Truppe, in den weniger guten sieht sie banalem TV-Realismus zum Verwechseln ähnlich. Mnouchkine, die den konventionellen Realismus des bürgerlichen Theaters stets ablehnte, hat

für *Les Éphémères* eine Art szenischen Impressionismus erfunden, bei dem Form und Farbe einander bedingen und die „geträumten, erlebten, heraufbeschworenen, improvisierten und inszenierten Episoden“ eine Welt beschreiben, die vom inneren Auge gehört und vom äußeren eingesehen sein will.

Es sind 29 Episoden, auf zwei Abende zu 3 Stunden verteilt oder als achtsündige „Intégrale“ hintereinanderweg zu sehen. Sie handeln von den kleinen und großen Katastrophen des Alltags, von der Schönheit des Menschen und von seiner Bosheit, vom Glauben an das Gute und dem Wissen um das Gegenteil. Sie erzählen, so Mnouchkine, von dem „fast Nichts, das wir Unglück, Glück, häufig Klage, manchmal strahlend Offenbarung nennen. Unsere kleinen Apokalypsen. Unsere Fußstapfen, die, kaum entstanden, schon verschwunden sind. Unsere Spuren, so unsichtbar wie die einer Schlange im Sand.“

Der ständige Fluss der Szenen, das Dahingleiten von Menschen, Zimmern, Küchen, Landschaften, Schicksalen, die aufscheinen und verlöschen, in einer anderen Konstellation zurück kommen, das Ineinanderweben der einzelnen Geschichten – all das ergibt ein wundersames Rätselbild aus den Wagnissen und Verzagtheiten „von uns, von dir und von Ihnen“ (O-Ton Mnouchkine). Da ist Delphine (Jeanne Clément), die der Historie des Familiensitzes nachspürt bis in die Zeit der Nazi-Besetzung und anschließend das Haus verkauft, mit klarem Kopf und blutendem Herzen. Oder die Ärztin Nelly (Juliana Carneiro da Cunha), die

wider Willen von Neugier, ja: Zuneigung für ihre durchgeknallte Patientin Perle (Shaghayegh Beheshti) erfaßt wird. Oder auch das alte, stumpfe Ehepaar, das unter seiner Schuldenlast zusammenbricht und nun 11.000 Euro mit monatlich 50 Euro abstottern soll.

Die vielleicht schönste Szene, weil sie so still und unspektakulär ist, heißt *Sandras Geburtstag* und handelt von einem Amerikaner in Paris, Samuel, der lieber Sandra sein will und ganz allein Geburtstag feiert. Dann klingelt es, und das Nachbarkind dringt in sein Leben ein, voller Spott und Neugier darin herumstochernd. Das ist so sanft und geheimnisvoll erzählt wie ein modernes Märchen von zwei Einsamen, die sich finden und Freunde werden und von Jeremy James so traurig hoffnungsvoll gespielt, dass es einem schier das Herz zerreißt. Hier wird am Besten deutlich, was sich mit dem beseelten Soleil-Realismus erreichen läßt, wie die kleinen Rituale des Alltags (den Ohrclip ablegen, bevor zum Telefon gegriffen, die Pumps anziehen, bevor die Tür geöffnet wird) ein ganzes Leben erzählen und ein Blick, eine Geste mehr erklären können als viele Sätze.

Auffallend viele Geschichten handeln von Frauen und Kindern, seltsame wie die der reichen, schönen Gattin, die just an Weihnachten ihre Familie verlassen und zu ihrem Geliebten ziehen will, erschütternde wie die von der geprägten Ehefrau, die doch immer wieder versucht, ihrer Tochter den Vater zu erhalten, auch wenn sie dafür

büßen muß. Es gibt so viele verschiedene Milieus, Gefühle und Verstrickungen, dass jede und jeder im Publikum die Gabe findet, sich wiederzuerkennen. Dadurch entsteht eine Grundstimmung von Brüder- und Schwesterlichkeit aller Anwesenden, die versponnener, introvertierter, aber auf ihre Weise genauso intensiv ist wie das Gefühl solidarischer Gesellschaftsutopie bei den frühen Arbeiten. Die Zeiten haben sich geändert, also auch das Theater. Und Ariane Mnouchkine, Sonnenkönigin, Menschenzauberin, hat die Bühnensensibilität und den Lebensinstinkt, die Cartoucherie in jenes Tal des Erstaunens zu verwandeln, das kurz vor dem Theaterparadies auf Erden liegen soll.

Renate Klett arbeitet als Publizistin und Theaterkritikerin u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die FAZ, die NZZ und Theater heute.



Wiener Festwochen in der Rinderhalle

Produktion

Ursula Beer
Martina Forster
Monika Kalitzke
Ela Monaco
Su Pitzek
Sarah Preyer
Herbert Stangl
Bettina Wais-Einspieler
Verena Wardy
Martina Wimmer

Technik

Manfred Bachl
Peter Blaslbauer
Sirna-Mara David
Sanyin Dzaferovic
Alois Finker
Bertl Fürnkranz
Harald Godula
Edgar Goegele
Alexander Gutsche
Franz Jackel
Tadeusz Janik
Markus Johne
Gabriele Kaiba
Ulli Knarren
Karl Kopecky
Bernhard Kunz
Samir Lalic
Krzysztof Lesniewicz
Nikolaus Mader
Firoz Mahmud
Michael Mies
Norbert Nagel
Thomas Nemetz
Claude Nikiema
Nikolaus Noll
Antony Osborne
Mustafa Özcan
Gerhard Pichler

Thomas Thaler
Martin Vohryzka
Andreas Wagner
Andreas Walter
Christopher Welsh
Fatih Yigit
Mehmet Yigit
Gerald Trautenberg-
Ziegler
Günter Zauscherb

Ton

Herbert Angerstein-
Crncec
Edward Cosla
Walter Novacek
Gerald Schubert
David Sokopp
Adolf Toegel
Thomas Toegel
Reinhard Traussnig
Herta Trisko
Markus Walder

Licht

Rainer Barta
Werner Deuerling
Victor Duran Manzano
August Freisinger
Thomas Gleixner
Johannes Gruber
Monika Gruber
Andreas Heidrich
Markus Henschl
Andreas Hofer
Kay Hupka
Simon Kluibenschedl
Jonathan Maier
Edith Offenhauser
Krishna Piplits
Rudi Pribitzer
Klaus Rink
Martin Schmidt
Reto Schubiger

Andreas Schwarzbauer
Lisa Schwarzenbacher
Roman Streuselberger
Jan Wagner
Irmi Walcher
Siegfried Wilttsche

Video

Thomas Fasching
Gert Tschuden
Markus Walder

Reinigung

Dragica Ivic
Sanela Kopic
Mira Lovric
Luca Orsolic
Marica Schmikal
Jocelyn Zahlbruckner

Eigentümer,
Herausgeber & Verleger
Wiener Festwochen
A-1060 Wien, Lehnargasse 11
Telefon (+43-1) 589 22-0
Fax (+43-1) 589 22-49
festwochen@festwochen.at
www.festwochen.at

Geschäftsführung
Luc Bondy
Wolfgang Wais

Künstlerische Leitung
(für den Inhalt verantwortlich)
Luc Bondy
(Intendant)
Stefanie Carp
(Schauspieldirektorin)
Stéphane Lissner
(Musikdirektor)

Redaktion
Elisabeth Schack
Simone Eisenheld

Textnachweis
Originalbeitrag von
Renate Klett

Szenenfotos
Michèle Laurent

Graphische Konzeption
Bernhard Winkler

Herstellung
Die Drucker, Agens&Ketterl

Preis
Euro 2,40

A1

CASINOS AUSTRIA
Machen Sie Ihr Glück

Raiffeison in Wien
Meine BeraterBank



WIENER
STADTWERKE

Österreichische
LOTTERIEN

AK
WIEN

KURIER



Institut Français
de Vienne

WIENER
KULTUR

Wiener
Festwochen

